

FAKTEN & TERMINE

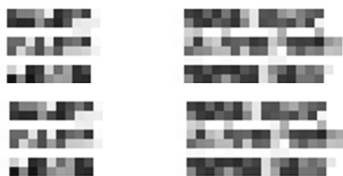
(E)lberfeld / (B)armen
(G)emeinsame Veranstaltung

- Liturgie nachgefragt (G):** siehe GOTTESDIENST
- Erzählkaffee (G):** Mittwoch, 3.11.21 um 15:30 Uhr
- Kirchenchor (G):** Infos bei Jürgen Gottmann
- Kirchenvorstand (G):** nach Vereinbarung
- Jugendkreis (G):** Infos beim Pfarramt
- Seniorenkreis (G):** Mittwoch, 17.11.21 um 15:30 Uhr
- Themenkreis (G):** nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®

www.sanktpetri.de

Allen Gemeindegliedern, die im Monat November ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Wer nur den lieben Gott lässt walten und hofft auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Christlich bestattet wurde am:



Lass mein Teil sein bei den Frommen, welche, Herr, dir ähnlich sind und aus großer Trübsal kommen. Hilf, dass ich auch überwind alle Trübsal, Not und Tod, bis ich komm zu meinem Gott!

Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung ist es auch weiterhin zulässig, in der Druckausgabe des Gemeindebriefes, wie bisher üblich, Amtshandlungen, Veränderungen der Gemeindezugehörigkeit, Jubiläen und Geburtstage zu veröffentlichen. Wer dieses nicht möchte, kann einer Veröffentlichung widersprechen. Wenden Sie sich bitte hierzu an das Pfarramt.

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganhofer Straße)
9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst	7.11.2021 (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)	
10:00 Haupt- gottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	14.11.2021 (Kirchweihfest)	
15:30 Gottesdienst <i>anschl. Kaffee trinken</i>	Mi, 17.11.2021 (Buß- und Bettag)	
10:00 Haupt- gottesdienst	21.11.2021 (Ewigkeitssonntag)	
10:00 Haupt- gottesdienst	28.11.2021 (1. Sonntag im Advent)	
9:30 Beichtandacht 10:00 Haupt- gottesdienst	5.12.2021 (2. Sonntag im Advent)	
10:00 Haupt- gottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	12.12.2021 (3. Sonntag im Advent)	

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Dezember:

19.12. 10:00 E - **24.12.** 15:30 + 17:00 E
25.12. 10:00 E - **31.12.** 17:00 E

Predigt anhören unter Telefon 0202-4468162

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



Bildquellennachweis: © Andreas Felger Kulturstiftung, 10117 Berlin, www.af-Kulturstiftung.de (Titel) pixabay und privat (Innenseite)

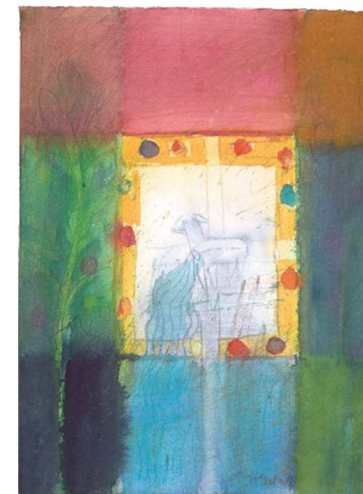
neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Sankt Petri Elberfeld und Sankt Michaelis Barmen

Kreuz und Lamm

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Welche Fülle von Farben – bunt, aber nicht grell – umringt hier das Gottes Lamm, aus dessen Seite Wasser fließt. Klares, blaues Wasser. Und Licht! Ein Kreuz aus Licht, das die goldenen Mauern mit Leichtigkeit durchdringt. Mit einfachen Mitteln macht Felger hier alle Hoffnung sichtbar, die unser Glaube mit sich bringt. Auf ganz einfache und klar verständliche Weise. Weil Jesus an diesem Kreuz in Liebe sein Leben für uns gegeben hat. Und weil er für uns auferstanden ist. Weil er mit seinem Tod und mit seiner Auferstehung jede Mauer dieser Welt eingebrochen hat. Weil er uns mit dem Kreuz erlöst hat. Vollkommen.



Andreas Felger, Ohne Titel, 2006
Aquarell auf Papier, 37 x 27,5 cm

Jesus selbst ist der Anfang und das Ende und die Mitte, die alles erreicht. Denn das Wasser des Lebens, welches deutlich und klar aus dem Herzen des Lammes fließt, lässt sich nicht von der Stadtmauer des himmlischen Jerusalems einschränken. Nein! Es fließt über alle Schranken hinaus – in alle Zeiten. Auch in meine. In mein Jetzt und Hier.

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser
Ihr

Michael Bracht, P.

Novembergedanken

BESTATTUNGSKULTUR UND TOTENGEDENKEN HEUTE

Wenn wir die Todesanzeigen lesen, sehen wir, wie verschieden der Abschied von Verstorbenen gestaltet wird.

Nur noch selten findet eine sogenannte Erdbestattung mit einem Sarg in einem Grab auf dem Friedhof statt. Häufig findet eine Abdankungsfeier mit der Bestattung einer Urne in einem Urnengrab statt.

Daneben lesen oder hören wir, dass Urnen im eigenen Garten oder auf einem Waldfriedhof bei einem Baum beigesetzt, oder die Asche in einem Fluss, einem See, oder auf einem Berg ver-

gänglich auf den Friedhof gehen, um das Grab von Angehörigen oder Freunden zu besuchen.

Vor kurzem las ich den ironischen und vielleicht auch aus wehmütigen Ausspruch einer alten Dame: „Meine Asche soll man einmal zur Hälfte auf dem Parkplatz des Sportplatzes und zur Hälfte auf dem Supermarkt-Parkplatz ausstreuen. Denn meine Jungen gehen sowieso nie auf den Friedhof. Aber jeden Samstag gehen sie in auf den Sportplatz oder in den Supermarkt.“

Die letzten Monate, in denen das Corona-Virus unser Leben veränderte, lassen in uns Fragen laut werden im Blick auf unser endliches Leben und das Danach, Fragen, die uns auch das trübe Novemberwetter nahelegt.

Andreas Bitzi

„Innehalten - Reflektieren - Wachsen“ SYNODE DES KIRCHENBEZIRKS TAGTE IN RADEVORMWALD

Am 28.8.2021 kamen 33 stimmberechtigte Synodale und einige Gäste in den Räumen der Martini-Gemeinde Radevormwald der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) zur diesjährigen Synode des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK zusammen. Ursprünglich sollte die Synode im April 2021 stattfinden, musste aber wegen der Corona-Pandemie verschoben werden. Nun konnte die Synode in der geräumigen Kirche in Radevormwald unter Leitung von Präses Matthias Leube (Düsseldorf) und unter Maßgabe der 3-G-Regel und dazu mit ausreichendem Abstand tagen.

Superintendent Michael Otto (Bochum) reflektierte in seinem Bericht das Gefühl der Einsamkeit während der Corona-Krise, die Folgen sowohl für das persönliche als auch für das gemeindliche Leben im Kirchenbezirk gehabt und weiterhin - vielleicht sogar dauerhaft - habe. Auf dem Hintergrund von Artikel 7 des Augsburgers Bekenntnisses müsse der Stellenwert der "Gemeinschaft" unter ganz neuen Vorzeichen bedacht werden, das aber auch im Vertrauen darauf, dass der Glaube "doch eine Kraft und eine Tiefe haben muss, der Einsamkeit aushalten kann". Der coronabedingt signifikante Rückgang der Anzahl von Gottesdiensten sowie Besucherinnen und Besuchern stelle die Gemeinden und Pastoren vor große Herausforderungen, die im gemeinsamen Gespräch hoffnungsvoll und konstruktiv mit



streut wird. Auch eine Aufbewahrung der Urne in der Wohnung der Angehörigen kommt vor.

Vielfach gibt es bei diesen Formen keine religiöse oder kirchliche Feier. Es kann sein, dass man sich in einem Restaurant trifft und dort jemand ein Wort zu diesem Anlass spricht.

Gläubige verfolgen diese Entwicklung mit gemischten Gefühlen. Glaubende wünschen für sich und für ihre Angehörigen eine Bestattungsform, die ihrem christlichen Glauben entspricht. Das ist begreiflich; es ist Ausdruck ihres Glaubens.

Aber auch für Gläubige hängt der Glaube an die Auferstehung und das ewige Leben nicht von der Form einer Bestattung ab.

Fragen, die Menschen bewegen, sind für alle die Gleichen: Wohin führt das Sterben? Wo sind unsere Toten? Menschen haben sich immer diese Fragen gestellt – und an ein Weiterleben in irgendeiner Form geglaubt. Für den Glaubenden kommt die Antwort von Christus, der den Tod in der Auferstehung überwunden hat.

Der Allerheiligentag (1. Nov.) und der Allerseelentag (2. Nov.) sind für die Katholiken, und der Ewigkeitssonntag (der letzte Sonntag vor dem Advent) für die evangelischen Gläubigen mit dem Gedenken an unsere Verstorbenen verbunden.

In den Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen, die im Laufe des Jahres von uns gegangen sind, erwähnt. Nicht selten wird den Hörern bewusst, dass ihre Namen und ihr Sein schon fast aus unserem Gedächtnis verschwunden sind.

Das Leben nimmt uns voll in Anspruch, und die Erinnerung an die Verstorbenen nimmt schnell ab. Es sind wenige, die gele-

einem Dreischritt im Sinne von "Innehalten - Reflektieren - Wachsen" angegangen werden sollten. Neben den Zahlen zu Gemeindegrößen und Finanzen informierte Otto auch über den Stand der Überlegungen zur Reduktion der Pfarrstellen im Kirchenbezirk.

Propst Burkhard Kurz (Farven) stellte seinen Bericht aus der Kirchenleitung unter das Motto "Was wollen und brauchen wir als Kirche wirklich?" und gab dabei Einblicke in die Arbeit der Kirchenleitung, die neben vielen Personalfragen als eines von vielen Themen auch das 50-jährige SELK-Jubiläum im kommenden Jahr auf dem Gelände der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel auf ihrer Tagesordnung habe.

Fünf Jahre nach Bildung des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen durch das Zusammengehen der beiden vorherigen Bezirke Rheinland und Westfalen waren Neuwahlen für den Bezirksbeirat und von Beauftragten notwendig. Als stellvertretender Superintendent wurden Pfarrer Hinrich Schorling (Witten) und als Pastor im Bezirksbeirat Roland Johannes (Radevormwald) neu sowie als Mitglieder im Bezirksbeirat Stefanie Krüger (Senden) und Matthias Leube (Düsseldorf) für weitere fünf Jahre in den Bezirksbeirat gewählt.

selk_news

WENN SIE UMZIEHEN ...
WENN SICH WAS ÄNDERT ...
WENN EIN KIND DAS HAUS VERLÄSST ...

BITTE MELDEN SIE UNS DOCH NEUE ANSCHRIFTEN UND TELEFONNUMMERN!



ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal
Paradestraße 41**

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSE33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Evang. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685